
Reaktionen in der SPD und der Bundesregierung auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD

Im Grundsatzpapier "Streit der Ideologien und gemeinsame Sicherheit" hielten SED und SPD ihren gemeinsamen Willen zur friedlichen Koexistenz beider deutscher Staaten fest. Die Staatssicherheit dokumentierte die Äußerungen von Politikern aller Bundestagsparteien auf das Grundsatzpapier.

Während einer Phase verschärfter Spannungen zwischen Ost und West begannen SPD und SED einen historisch bedeutsamen Dialog. Von 1984 bis 1989 diskutierten die Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED und die Grundwertekommission der SPD intensiv über weltanschauliche und politische Grundfragen. Die Gespräche mündeten 1987 in der gemeinsamen Erklärung "Streit der Ideologien und gemeinsame Sicherheit".

Das sogenannte SED-SPD-Grundsatzpapier wurde in den Monaten nach seiner Vorstellung am 27. August 1987 sowohl im Osten als auch im Westen diskutiert. Nach den beiden Pressekonferenzen fasste die Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG) im September die Reaktionen verschiedenster Politiker zusammen.

Unterschiedlicher Meinung seien die verschiedenen Politiker, wer den größeren Nutzen aus diesem Papier ziehe, SPD oder SED. Während der rechte Parteiflügel der SPD das Papier kritisch sehe, befürworte es der linke Flügel. In dem vorliegenden Dokument stellte die Stasi außerdem fest, dass die Kirchen in der DDR sich bessere Bedingungen für ihre Arbeit erhofften.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 7222, Bl. 8-15

Metadaten

Diensteinheit: Zentrale Auswertungs- Urheber: MfS
und Informationsgruppe Datum: 14.9.1987
Rechte: BStU

Reaktionen in der SPD und der Bundesregierung auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD

26187 v. 14.9.87

Reaktionen in der SPD und in BRD-Regierungskreisen auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD "Der Streit der Ideologien und die gemeinsame Sicherheit"

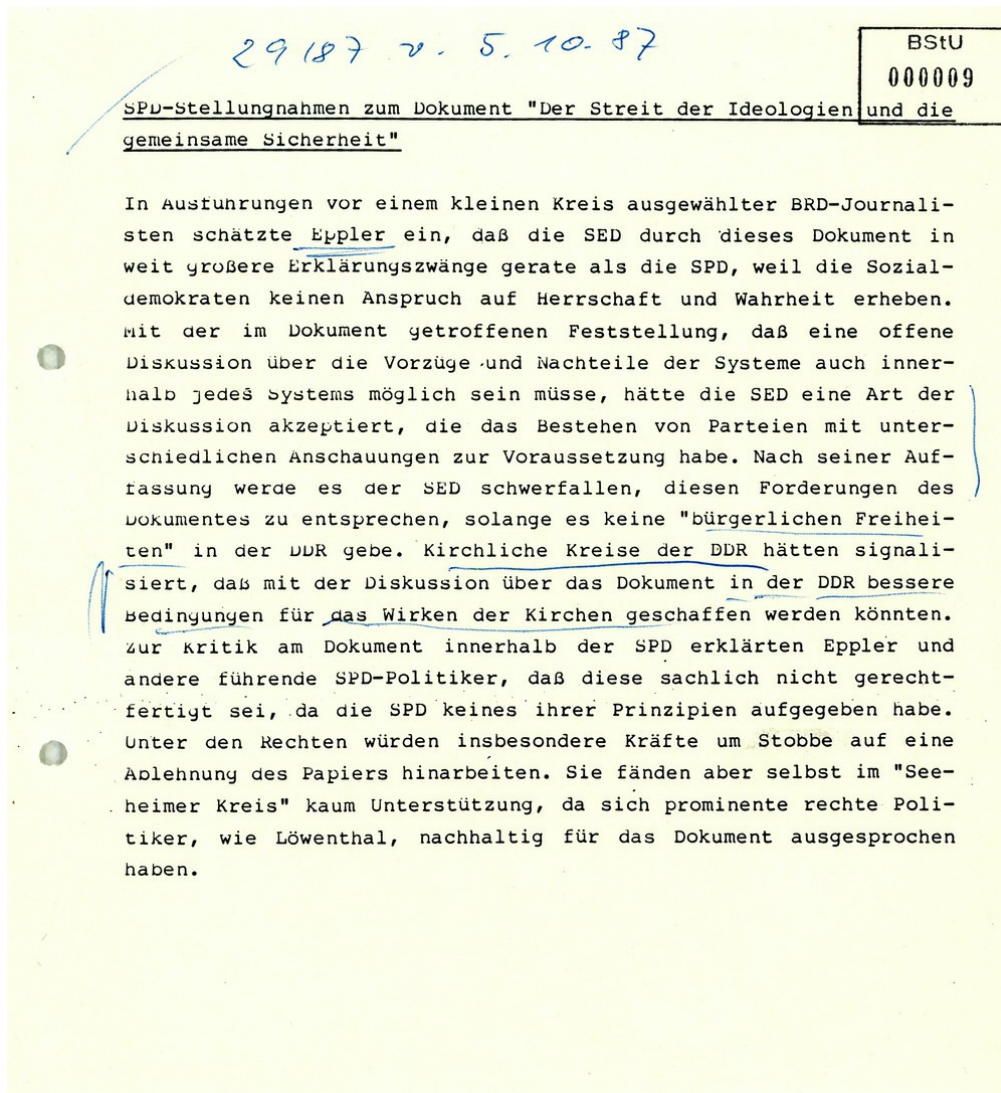
Rechte SPD-Politiker schätzen ein, daß das Dokument die SPD vor eine Reihe von Problemen stellen werde. Es könne nicht nur der Eindruck entstehen, daß sich die SPD der SED anbiedere, sondern die Partei müsse im Interesse ihrer Glaubwürdigkeit künftig auf eine völlige Isolierung der Kommunisten in der BRD verzichten. Nach dem Besuch von E. Honecker in der BRD sei mit einer Zunahme der Auseinandersetzungen um dieses Papier innerhalb der SPD, insbesondere im "Seeheimer Kreis", zu rechnen. Während Kräfte um Bahr eine derartige Diskussion für die Formulierung des künftigen Kurses der Partei für nützlich halten, befürchten rechte Politiker eine weitere Schwächung ihrer Positionen. Den größten Nutzen aus dieser Initiative werde nach ihrer Ansicht die SED ziehen, obwohl auch für sie innenpolitische Probleme erwachsen könnten. Die Veröffentlichung des Dokuments im unmittelbaren Vorfeld des BRD-Besuchs von E. Honecker stelle für die DDR einen weiteren Schritt zur Respektierung der SED durch die BRD dar. Vertreter des BRD-Regierungsapparates heben u. a. hervor, daß in diesem Dokument das neue Denken in der DDR-Führung zum Ausdruck komme. Der BRD-Regierung werde damit signalisiert, wie ernsthaft und konzessionsbereit sich die DDR um Verständigung bemühe. Realistischer denkende Unionspolitiker appellieren an ihre Parteiführung, nicht nur scharfe Vorwürfe an die SPD zu richten, sondern das Dokument unter dem Gesichtspunkt von Ansätzen für Fortschritte in den eigenen Beziehungen zur DDR gründlich zu analysieren.

BStU
000008

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 7222, Bl. 8-15

Blatt 8

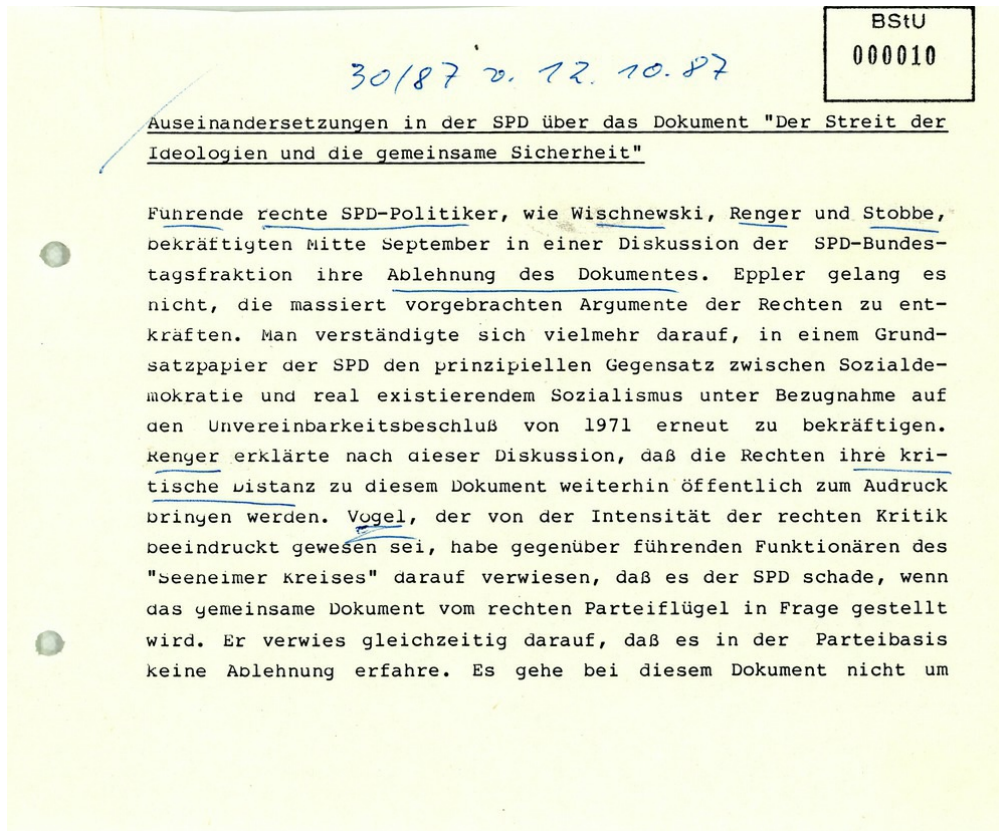
Reaktionen in der SPD und der Bundesregierung auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 7222, Bl. 8-15

Blatt 9

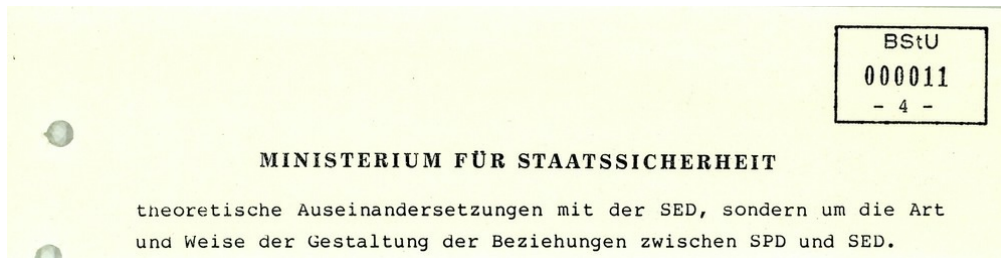
Reaktionen in der SPD und der Bundesregierung auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 7222, Bl. 8-15

Blatt 10

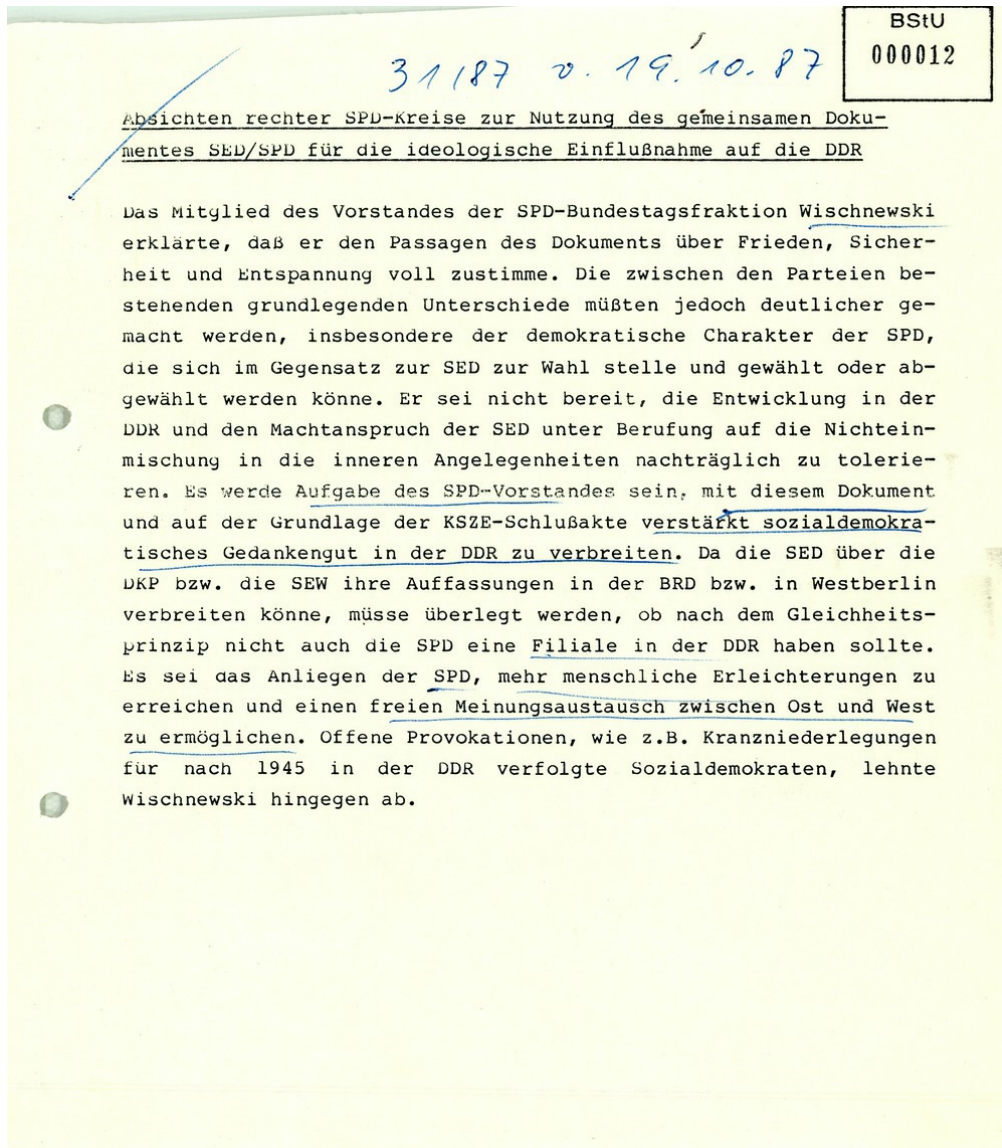
Reaktionen in der SPD und der Bundesregierung auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 7222, Bl. 8-15

Blatt 11

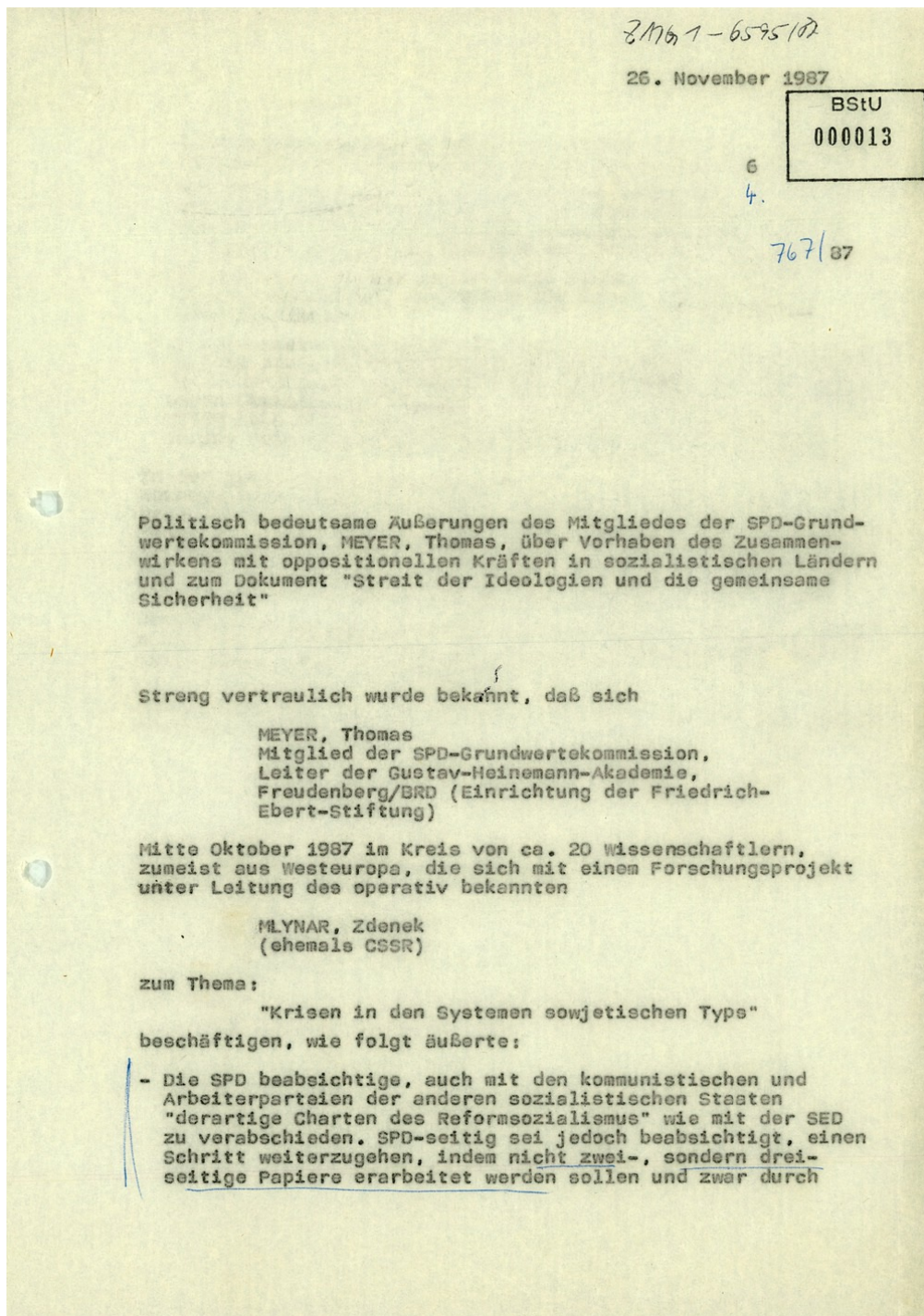
Reaktionen in der SPD und der Bundesregierung auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD



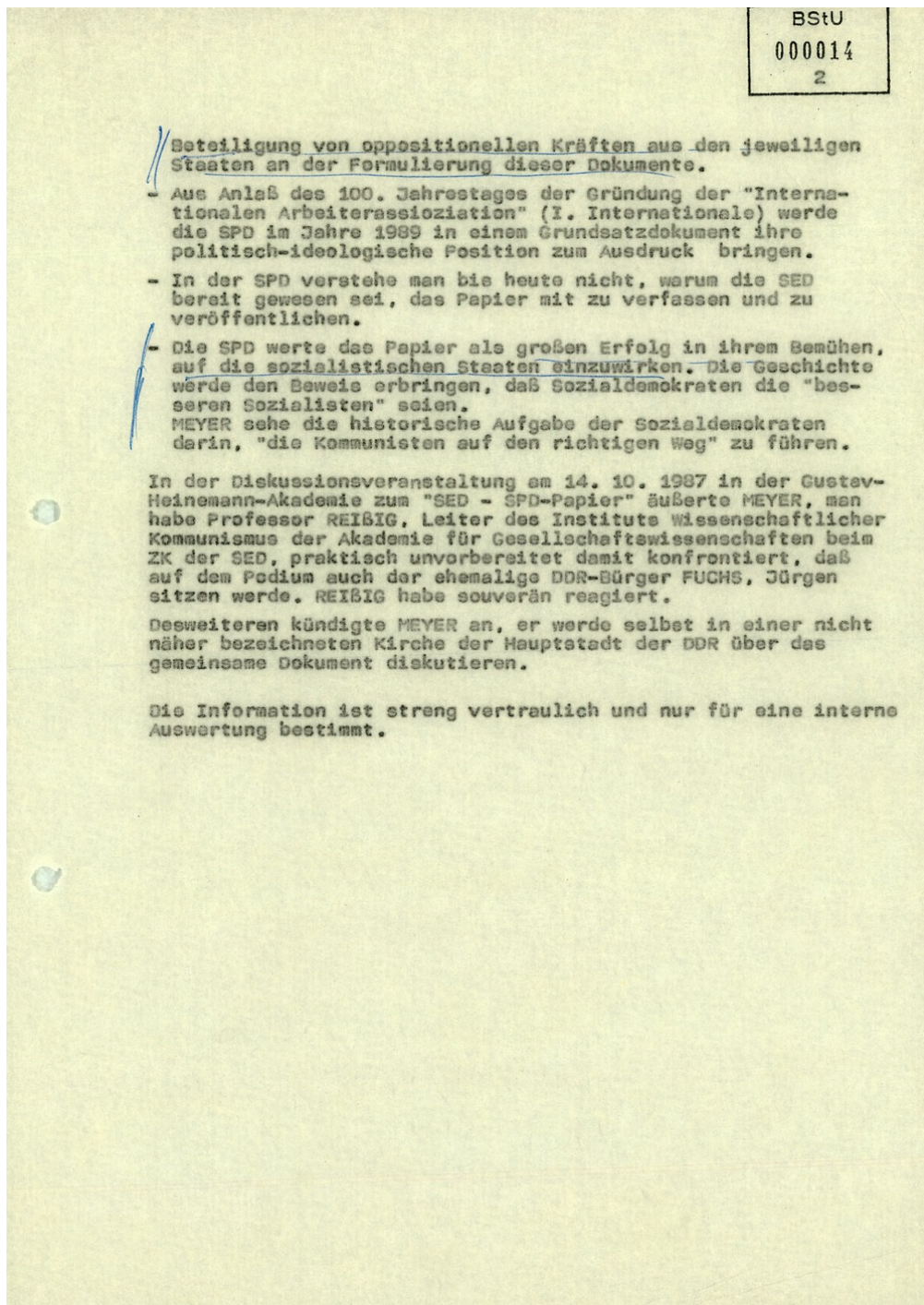
Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 7222, Bl. 8-15

Blatt 12

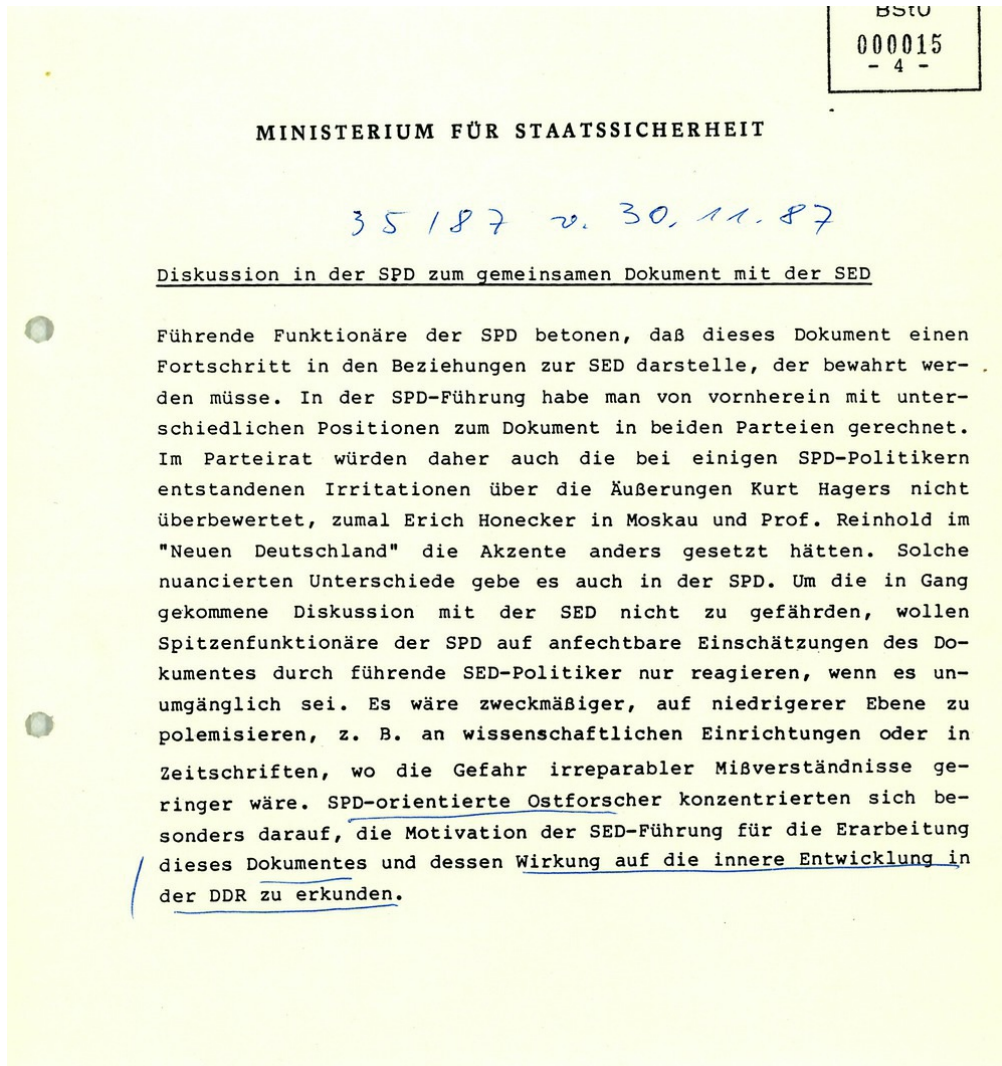
Reaktionen in der SPD und der Bundesregierung auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD



Reaktionen in der SPD und der Bundesregierung auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD



Reaktionen in der SPD und der Bundesregierung auf das gemeinsame Dokument von SED und SPD



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 7222, Bl. 8-15

Blatt 15